

**Zeitschrift:** New Life Soundmagazine  
**Band:** - (1984)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** News

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Song des Monats

THE SMITHS WHAT DIFFERENCE DOES IT MAKE?



Die Alternative zu all den englischen Synthie-Bands kommt ausgerechnet aus der NEW ORDER-Stadt Manchester: THE SMITHS. Die Gruppe, die erst vor einem Jahr vom Texter und Sänger Morrissey und dem Gitarristen und Komponisten Johnny Marr gegründet wurde legt mit "What Difference does it make?" bereits die dritte Single vor. Der Vorläufer "This Charming Man" (Alan Wilders absoluter Lieblings-Song!) kletterte sogar bis auf Platz zwei der deutschen Independent Charts, führte die englischen Ind. Charts an und erntete überall die allerbesten Kritiken (NME: "...einer der allergrößten Popsongs, die je geschrieben wurden!").



"What Difference does it make?" ist guter, gradliniger Rock, dominiert von Gitarre und treibendem Rhythmus, der einen unverzüglich an die guten alten 60er-Jahre denken lässt. "Flower-Power" ist dieser Gruppe, die bei Konzerten die Bühne mit Gladiolen dekoriert und diese auch ans Publikum verteilt, wahrscheinlich auch nicht völlig unbekannt.

Trotzdem oder gerade deshalb sollte dieser melodiosen Ballade auch in unserer Neon- und Synthi-Zeit mindestens ein halbes Ohr geliehen werden, denn hörens-wert ist sie auf jeden Fall; meiner Meinung nach sogar noch hörens-werter als vieles, was mit der Elektronik-Welle so angeschwemmt wird.

Also: Wenn Ihr im Plattenladen 'mal zufällig auf die Single oder die soeben erschienene Erstlings-LP stösst, hört sie Euch doch an und genießt die Abwechslung!

"Darling don't leave me" zeigt das LP-Cover in gezeichnete Version:



Görl: Night Full of tension!

Nach zwei Solo-Singles erschien nun kürzlich Ex-DAF Robert Görl's erste LP "Night Full of Tension". NEW LIFE hat auch diesmal die LP schon (fast) einen Monat vor Erscheinungstermin bekommen. Recht psychedelisch, unruhig und nervös tönen die meisten Songs der LP. Robert Görl ist keine Kompromisse eingegangen: Das ist synthetische Musik pur, für meinen Geschmack manchmal zu kalt, zu minimal. Görl's erste Single ist auf dieser LP nicht zu finden. Görl hat denn auch nur einen einzigen deutschen Song auf die LP gepackt: "Gewinnen wir die beste der Frauen" ist düster, düsterer geht's nicht mehr für mich der extremste Song der LP. Der Text stammt übrigens aus dem 13. Jahrhundert (!) Auch "Playtime", der erste Song der LP ist nur mit Vorsicht genießbar. Hört man sich den Song zuviel an, wird man ganz kribbelig - zu nervös das ganze. Aber keine Angst: Der Rest der LP ist überaus hörens-wert. Da ist einmal "Charlie Cat", mit dem tollen SKA-Rhythmus, ein prima Tanzknüller. "Queen King" ist neben "Darling don't leave me", der Single, mein Favorit auf "Night Full of Tension". Der



Song ist eigentlich erstaunlich einfach aufgebaut - die verschiedensten Dreiklänge werden da einfach aneinander gereiht - nein so einfach ist es natürlich nicht, sonst würde mir der Song bestimmt nicht so gefallen. "Love In Mind" ähnelt dagegen wieder sehr stark an die Single "Darling don't leave me", die ebenfalls auf dieser LP zu finden ist. Ein ausgeprägte Synthi-Bassline, relativ monotones Schlagzeug, unruhige Melodie und Görl's Gesang gleich in englisch und deutsch - nur Annie Lennox's Superstimme fehlt, und der Song hätte ebenfalls die besten Hit-chancen! "Wind in Hair", der letzte Song der LP ist wiederum recht nervös und - bevor ich's noch vergesse - ein Spitzensong ist natürlich auch "I Love me", das einige interessante Synthi-Experimente beinhaltet. Nur, mir wär das etwas zu langweilig, nur mich selbst zu lieben...

Görl weiss wie man Songs schreibt, die beim Publikum ankommen. Alles in allem eine gute LP mit einigen Schwachstellen, die aber durch Spitzensongs wie "Queen King", "Darling don't leave me" oder "Charlie Cat" wieder wettgemacht werden. Mit etwas Glück und Goodwill wird Görl viele seiner ehemaligen DAF-Fans mit dieser LP wieder um sich scharen können.

Mein Tip: Hört Euch die B-Seite mal an, denn meiner Meinung nach, hätte Görl besser die B-Seite zur A-Seite gemacht. Auf der B-Seite lassen sich alle Songs bedingungslos genießen.

Depeche Mode

Gute Nachrichten auch für Techno-Freaks mit dem dicken Portemonnaie :



!!!

Depeche Mode's "Construction Time Again" gibt's ab sofort auch auf COMPACT DISC. Ebenfalls erschienen ist die 2. LP von YAZOO und schon im Mai dieses Jahres soll auch noch "Speak and Spell" und "A Broken Frame" folgen. Dann ist es endlich möglich, Depeche Mode-Sound in allerbesten Tonqualität zu genießen!

Uebrigens... Auf der Compact-Disc Version von "Construction Time Again" ist die kurze Einblendung der "Everything Counts"-Maxi-Version am Schluss der 2. LP-Seite als 10. Titel aufgeführt. Gespannt bin ich, ob die COMPACT DISC von "Speak and Spell" nach der englischen oder deutschen Version entstehen wird. Gedulden wir uns bis Mai, dann wissen wir es!



